



Prof. Dipl. Ing. Klaus Heidemann

Lebenslauf

- **Geboren am** 13.06.1934 in Wiesbaden
- **Abitur 1954** in Neumünster/ Schleswig Holstein
- **Studium der Elektrotechnik** an der Technischen Hochschule Braunschweig von 1954 bis 1961; Nebentätigkeit als Musiker in verschiedenen Tanz- und Jazzbands sowie als Orchester- und Bühnenmusiker am Staatstheater Braunschweig und am Schlosstheater Celle.
- **Diplomarbeit** bei Prof. Dr.-Ing. H. Weh zum Thema: „Schwebende Aufhängung von ruhenden Körpern mit magnetischen Zugkräften“. Es war die erste Arbeit zu den Grundlagen der Magnetschwebbahn Transrapid, die von Prof. Weh entwickelt wurden.
- **Am 14.10.1961 Eheschließung**; aus der Ehe gingen ein Sohn (wurde Arzt) und eine Tochter (wurde Musikerin) hervor.
- **1962 – 1963 Entwicklungsingenieur** im Kleinmotorenwerk Würzburg der Firma Siemens.
- **1963 – 1968 Dozent für Elektrotechnik** an der Physikalisch-Technischen Lehranstalt (PTL) in Wedel/Hamburg (staatlich anerkannte Ingenieurschule).
- **1968 – 1973 Leiter des Physiklabors** der Lehrmittel-Firma PHYWE in Göttingen mit den Aufgaben:
 - Entwicklung von Experimentiergeräten für den naturwissenschaftlichen und technischen Unterricht;
 - Erstellung von Experimentierliteratur;
 - Vorträge auf Lehrer-Fortbildungsveranstaltungen.
- Während dieser Tätigkeit erschienen im Industrie-Druck GmbH-Verlag Göttingen folgende Bücher:
 - „Die Physik in Versuchen - Akustik“ (1971)
 - „Experimente zur Booleschen Algebra“ (1972)
 - „Physik in Demonstrationsversuchen“ (1973)
 - „Physik in Schülerversuchen“ (1974)
- **1974 – 1999 Professor an der FH Lippe** im Fachbereich Elektrotechnik mit den Lehrgebieten Grundgebiete der Elektrotechnik, Regelungstechnik und Elektrische Messtechnik. Während dieser Tätigkeit erschien 1983 im HANSER-Verlag der 1. Band „Grundgebiete der Elektrotechnik“ (Coautor); die Bände 2 und 3 folgten in den Jahren 1985 und 2000. Im Institut für Verbundstudien NRW erschienen 1996 mehrere Lehreinheiten für Fernstudiengänge mit den Themen „Grundlagen der Elektrotechnik (1/2)“, „Automatisierungstechnik“ und „Energietechnik“.
- **1999** Eintritt in den Ruhestand